**Muster 11b: Niederschrift über das Ergebnis der Personalratswahl (Wahlniederschrift) bei gemeinsamer Wahl und Verhältniswahl**

**(§ 21 WO PersVG LSA)**

|  |  |
| --- | --- |
| Der Wahlvorstand |  |
| [beim / bei der] [Dienststelle] | [Ort], [Datum] |

**Wahlniederschrift**

In der heutigen Sitzung des Wahlvorstandes, an der teilgenommen haben

[Name] als Vorsitzende/r,

[Name],

[Name],

wurde das Ergebnis der am [Datum] durchgeführten Wahl des Personalrates festgestellt.

Zu wählen waren

[0] Personalratsmitglieder, davon

[0] Vertreter der Beamten und

[0] Vertreter der Arbeitnehmer.

Es fand gemeinsame Wahl statt.

Abgegeben wurden insgesamt [0] Stimmzettel, hiervon [0] Stimmzettel in schriftlicher Stimmabgabe.

Davon waren gültig [0] Stimmzettel. Ungültig waren [0] Stimmzettel. Die Gültigkeit von [0] Stimmzetteln war zweifelhaft. Gründe für die Gültigkeit oder Ungültigkeit dieser Stimmzettel: [...]

Die Wahl wurde nach den Grundsätzen der Verhältniswahl durchgeführt. Zugelassen waren die als Anlage beigefügten Vorschlagslisten.

Auf die Vorschlagsliste 1 – [ggf. Kennwort] – entfielen [0] gültige Stimmen.

Auf die Vorschlagsliste 2 – [ggf. Kennwort] – entfielen [0] gültige Stimmen.

Auf die Vorschlagsliste 3 – [ggf. Kennwort] – entfielen [0] gültige Stimmen.

[usw.]

Zur Verteilung der Sitze wurden die Summen der auf die einzelnen Vorschlagslisten entfallenden Stimmen nebeneinandergestellt und durch 1, 2, 3 usw. geteilt. Die jeder Gruppe zustehenden Sitze wurden getrennt, jedoch unter Verwendung derselben Teilzahlen ermittelt. Auf die jeweils höchste Teilzahl (Höchstzahl) wurde so lange ein Sitz zugeteilt, bis alle den Gruppen zustehenden Sitze verteilt waren (§ 27 Abs. 1 WO PersVG LSA).

Danach ergibt sich Folgendes:

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Vorschlagsliste 1 | | Vorschlagsliste 2 | | Vorschlagsliste 3 | | [usw.] | |
| geteilt durch 1 | [0] | ([0]) | [0] | ([0]) | [0] | ([0]) |  |  |
| geteilt durch 2 | [0] | ([0]) | [0] | ([0]) | [0] | ([0]) |  |  |
| geteilt durch 3 | [0] | ([0]) | [0] | ([0]) | [0] | ([0]) |  |  |
| [usw.] |  | |  | |  | |  | |

Die Reihenfolge der für die Zuteilung von Sitzen in Betracht kommenden Höchstzahlen ergibt sich aus den eingeklammerten Zahlen.

**1. Wahl der Vertreter der Beamten**

Für die Gruppe der Beamten waren [0] Sitze (einschließlich [0] Sitze der Gruppe der Arbeitnehmer, die nicht besetzt werden konnten) zu verteilen; es war die gleiche Zahl von Höchstzahlen in der oben angegebenen Reihenfolge heranzuziehen.

Auf die Vorschlagslisten [0] und [0] entfielen die gleichen Höchstzahlen, während nur noch ein Sitz zu verteilen war. Über die Verteilung dieses Sitzes entschied gemäß § 27 Abs. 1 Satz 3 i. V. m. § 26 Abs. 1 Satz 3 WO PersVG LSA das Los. Hierzu wurde folgendes Verfahren angewandt: [...]

Gemäß Losentscheid erhielt die Vorschlagsliste [0] den verbleibenden Sitz.

Auf die Vorschlagslisten [0], [0] und [0] entfielen die gleichen Höchstzahlen, während nur noch zwei Sitze zu verteilen waren. Über die Verteilung dieser Sitze entschied gemäß § 27 Abs. 1 Satz 3 i. V. m. § 26 Abs. 1 Satz 3 WO PersVG LSA das Los. Hierzu wurde folgendes Verfahren angewandt: [...]

Gemäß Losentscheid erhielten die Vorschlagslisten [0] und [0] die verbleibenden zwei Sitze.

Danach entfielen

auf die Vorschlagsliste 1 [0] Sitze,

auf die Vorschlagsliste 2 [0] Sitze,

auf die Vorschlagsliste 3 [0] Sitze

[usw.].

Da die Vorschlagsliste [0] nicht genügend Bewerber für die Gruppe der Beamten enthält, fielen die restlichen Sitze den übrigen Vorschlagslisten, die noch Bewerber für die Gruppe der Beamten enthalten, in der Reihenfolge der nächsten Höchstzahlen zu (§ 27 Abs. 2 WO PersVG LSA). Danach entfielen

auf die Vorschlagsliste [0] [0] zusätzliche Sitze,

auf die Vorschlagsliste [0] [0] zusätzliche Sitze

[usw.].

Nach der Reihenfolge der Bewerber für die Gruppe der Beamten auf den als Anlage beigefügten Vorschlagslisten wurden demnach gewählt

aus der Vorschlagsliste 1: [Name] [usw.],

aus der Vorschlagsliste 2: [Name] [usw.],

aus der Vorschlagsliste 3: [Name] [usw.]

[usw.].

[0] Sitze der Gruppe der Beamten konnten nicht besetzt werden. Diese fielen der Gruppe der Arbeitnehmer zu.

**2. Wahl der Vertreter der Arbeitnehmer**

Für die Gruppe der Arbeitnehmer waren [0] Sitze (einschließlich [0] Sitze der Gruppe der Beamten, die nicht besetzt werden konnten) zu verteilen; es war die gleiche Zahl von Höchstzahlen in der oben angegebenen Reihenfolge heranzuziehen.

Auf die Vorschlagslisten [0] und [0] entfielen die gleichen Höchstzahlen, während nur noch ein Sitz zu verteilen war. Über die Verteilung dieses Sitzes entschied gemäß § 27 Abs. 1 Satz 3 i. V. m. § 26 Abs. 1 Satz 3 WO PersVG LSA das Los. Hierzu wurde folgendes Verfahren angewandt: [...]

Gemäß Losentscheid erhielt die Vorschlagsliste [0] den verbleibenden Sitz.

Auf die Vorschlagslisten [0], [0] und [0] entfielen die gleichen Höchstzahlen, während nur noch zwei Sitze zu verteilen waren. Über die Verteilung dieser Sitze entschied gemäß § 27 Abs. 1 Satz 3 i. V. m. § 26 Abs. 1 Satz 3 WO PersVG LSA das Los. Hierzu wurde folgendes Verfahren angewandt: [...]

Gemäß Losentscheid erhielten die Vorschlagslisten [0] und [0] die verbleibenden zwei Sitze.

Danach entfielen

auf die Vorschlagsliste 1 [0] Sitze,

auf die Vorschlagsliste 2 [0] Sitze,

auf die Vorschlagsliste 3 [0] Sitze [usw.].

Da die Vorschlagsliste [0] nicht genügend Bewerber für die Gruppe der Arbeitnehmer enthält, fielen die überschüssigen Sitze den restlichen Vorschlagslisten, die noch Bewerber für die Gruppe der Arbeitnehmer enthalten, in der Reihenfolge der nächsten Höchstzahlen zu (§ 27 Abs. 2 WO PersVG LSA). Danach entfielen

auf die Vorschlagsliste [0] [0] zusätzliche Sitze,

auf die Vorschlagsliste [0] [0] zusätzliche Sitze

[usw.].

Nach der Reihenfolge der Bewerber für die Gruppe der Arbeitnehmer auf den als Anlage beigefügten Vorschlagslisten wurden demnach gewählt

aus der Vorschlagsliste 1: [Name] [usw.],

aus der Vorschlagsliste 2: [Name] [usw.],

aus der Vorschlagsliste 3: [Name] [usw.]

[usw.].

[0] Sitze der Gruppe der Arbeitnehmer konnten nicht besetzt werden. Diese fielen der Gruppe der Beamten zu.

**3. Feststellung des Ergebnisses**

Der Personalrat besteht somit aus

[Name] [usw.] als Vertreter der Beamten und

[Name] [usw.] als Vertreter der Arbeitnehmer.

Besondere Vorkommnisse bei der Wahlhandlung oder der Feststellung des Wahlergebnisses: [...]

Unterschriften der Mitglieder des Wahlvorstandes:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |
| (Vorsitzende/r) |  |  |